

Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2016

Überblick



Stadt Chur

Zum Titelbild

Vom 3. bis 6. März des Berichtsjahres fanden in Chur die National Winter Games statt. 550 Athletinnen und Athleten mit geistiger Beeinträchtigung haben in den Sportarten Ski alpin, Langlauf, Snowboard, Unihockey und Curling ihre Leistungen gezeigt. Sie haben mit ihrer Authentizität und Freude am Sport die Churer Bevölkerung begeistert und für unzählige schöne Begegnungen gesorgt. Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ist in Chur Realität geworden.
Foto: Microsoft Schweiz
und PPR Media Relations AG



Tom Leibundgut



Doris Caviezel-Hidber



Urs Marti

Fotos: Walter Schmid

SPAREN, UM ZU INVESTIEREN

Liebe Churerinnen, liebe Churer

Einmal mehr darf der Stadtrat auf ein erfolgreiches und spannendes Berichtsjahr zurückblicken. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Rekordüberschuss ab, zudem konnten zahlreiche Projekte angestossen oder umgesetzt werden.

Das Jahr 2016 war auch ein Wahljahr. Am 5. Juni wurden Stadtrat und Gemeinderat neu gewählt. Im Stadtparlament haben die BDP-, die SP- und die SVP-Fraktion neue Kolleginnen und Kollegen erhalten, und im Stadtrat wurde Patrik Degiacomi als Nachfolger von Stadträtin Doris Caviezel-Hidber gewählt. Stark umkämpft war die Vakanz im Stadtrat, denn jede im Gemeinderat vertretene Partei stellte einen Kandidaten bzw. eine Kandidatin; hinzu kam die Kandidatur eines Gemeinderates, der als Parteiloser ins Rennen stieg. Weniger gross war der Andrang für einen Sitz im Gemeinderat, wo auf sieben Listen insgesamt 102 Personen kandidierten (2012: 122). Damit sind die politischen Verhältnisse für die Legislatur 2017–2020 geklärt, und wir freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat – zum Wohle unserer schönen Stadt.

Mit dem Ende der Legislatur 2013–2016 galt es auch, Bilanz zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 (ALÜ 2.0) zu ziehen, einem Thema, das die ausgehende Legislatur stark prägte. Die Laufende Rechnung konnte im Zuge dieses aufwändigen und komplexen Vorhabens um rund 10 Millionen Franken entlastet werden, wobei rund 6 Millionen Franken auf Einsparungen und knapp 4 Millionen Franken auf Mehreinnahmen entfallen. Das vom Stadtrat in seiner Konzeption angestrebte Gleichgewicht von Einsparungen und Mehreinnahmen konnte damit nicht ganz erreicht werden. Der Gemeinderat fand, dass der Stadtrat damit seinen Auftrag erfüllt hat und schrieb den betreffenden Auftrag in seiner Dezembersitzung als erledigt ab. Wie die Jahresrechnung 2016 eindrücklich belegt, hat die Stadt ihre Investitionsfähigkeit dank ALÜ 2.0 wieder erlangt – Sparen ist damit kein Selbstzweck, sondern kommt dem Erhalt und dem Ausbau unserer Infrastruktur zugute. Das Thema Aufgaben- und Leistungsüberprüfung ist damit aber noch

nicht ganz vom Tisch, denn der Gemeinderat überwies mehrere Anträge der Vorberatungskommission «ALÜ 2.1», die sich mehrheitlich auf Prozessoptimierungen beziehen. Der Stadtrat wird dem Gemeinderat im Verlaufe des nächsten Jahres entsprechende Botschaften unterbreiten.

Gewichtige strategische Fragen waren Thema der Junisitzung des Gemeinderates. Mit dem Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au zeigte der Stadtrat im Rahmen einer Gesamtplanung auf, wie und mit welchen Prioritäten er im Bereich der Sportanlagen vorzugehen gedenkt. Der Gemeinderat unterstützte die Marschrichtung des Stadtrates und genehmigte einen Nachtragskredit, um die entsprechenden Raumprogramme auszuarbeiten. Einen weiteren Akzent im Bereich Sportstätten setzte der Rat zudem in der gleichen Sitzung mit der Genehmigung des Kredits für den Bau eines Kunstrasen-Spielfelds auf der Oberen Au. Eine weitere Herausforderung bilden die Schulraumplanung und die Gesamtplanung für die schulergänzenden Tagesstrukturen, wo der Stadtrat ebenfalls im Juni aufzeigte, wohin die Reise in diesem Bereich gehen soll. Im Zentrum dieser Entwicklung steht ein Neubau eines Schulhauses am Standort Ringstrasse, ein Projekt, das eng mit der Sportstättenplanung verknüpft ist. Die Sparanstrengungen der letzten Jahre machen es möglich, dass in diesen wichtigen Bereichen nicht nur geplant, sondern bald auch umgesetzt werden kann.

Uns bleibt zu danken. Zum einen unseren kompetenten, motivierten Mitarbeitenden: Sie haben im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfungen Sparopfer gebracht. Dass dies vom Souverän anerkannt und auch honoriert wird, zeigt die Volksabstimmung vom 25. September, wo höhere Spareinlagen und eine Ausgleichseinlage zugunsten der Versicherten unserer Pensionskasse deutlich angenommen wurden. Unser Dank geht aber auch an die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderates, die die Geschäfte des Stadtrates im Berichtsjahr konstruktiv und wohlwollend behandelten.

Der Stadtrat von Chur



Die von Gemeinderatspräsidentin Tina Gartman-Albin organisierte Landsitzung führte den Gemeinderat am 9. September ins Safiental, wo sie mit ihrer Familie mehrere Jahre lebte. Der Rat startete mit einem Frühstück bei der Bürgergemeinde in einen erlebnisreichen Tag, der unter anderem eine Besichtigung des Solar-Skilifts in Tenna und den Besuch einer Schindelwerkstatt umfasste. Den Abend des strahlenden Tages verbrachte der Gemeinderat in Valendas.

Foto: Milena Caderas

LETZTES JAHR DER LEGISLATUR 2013 – 2016

Unter der Leitung von Gemeinderatspräsidentin Tina Gartmann-Albin fand am 4. Februar die erste Sitzung statt. Auf der Traktandenliste standen die Wahl der Redaktionskommission und die Ersatzwahl der 2. Stellvertretung für den Einsitz im Stadtrat sowie die Behandlung von Aufträgen, Interpellationen und Petitionen des Jugendparlaments.

März

- Teilrevision Grundordnung 2014
- Investitionskredit und Erhöhung des Betriebsbeitrages an die Stadtbibliothekplus
- Kita Modularcontainer Rheinau

April

- Initiative «200'000 Franken Jahresgehalt sind genug»
- Neuer Rechnungslegungsstandard (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 «HRM2»): Neubewertung des Finanzvermögens der Stadt per 1. Januar 2015 (Restatement)
- Hallenbad Obere Au; neue Rutschbahn

Mai

- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung «ALÜ 2.0»; Bericht zum Stand der Arbeiten Mai 2016
- Masanserstrasse, Weisstorkelgasse – Kreisel Masans, (Bus- und Radspur), 3. Etappe
- Reduktion des rentenbildenden Umwandlungssatzes und Teilrevision Gesetz PKSC; Flankierende Massnahmen

Juni

- Jahresrechnung 2015/GPK-Bericht/Geschäftsbericht
- Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au; Kenntnisnahme
- Obere Au Fussballplatz Kunstrasen
- Schulraumplanung der Stadtschule
- Gesamtplanung Schullergänzende Tagesstrukturen
- Neubau Kindertagesstätte (KITA) Montalin

- Modulcontainer Kindertagesstätte (KITA) Daleu
- Ersatz Wärmeerzeugung Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC), Evaluation Wärmeversorgung GBC mit Dreifach-Turnhalle und Schulhaus Daleu
- Teilrevision der Verordnung für die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)
- Aufhebung Gemeinderatsbeschluss vom 2. November 2000 betreffend Einsitznahme von Stadträten in Kommissionen des Grossen Rates

September

- Behandlung von Aufträgen, Interpellationen und einer Petition des Jugendparlaments

Oktober

- Landabtausch zwischen Bürgergemeinde und Stadt (Pakete I und II)
- Verkauf der Erdgasversorgung Bündner Rheintal AG (EBRAG) an die Erdgas Ostschweiz AG (EGO)

November

- Die Sitzung im November fand mangels Traktanden nicht statt.

Dezember

- Budget 2017/GPK-Bericht
- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung ALÜ 2.1; Bericht der Vorberatungskommission
- Aufgaben- und Leistungsüberprüfung ALÜ 2.0; Schlussbericht
- Verlängerung der Konzession der Stadt Chur an die IBC Energie Wasser Chur
- Verordnung des Gemeinderats vom 29. April 2004 (RB 205) betreffend Stadtratslöhne; Aufhebung



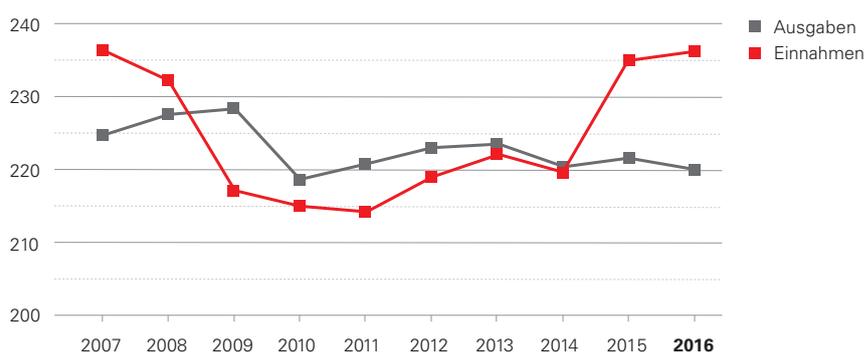
Sämtliche Geschäfte des Gemeinderates seit dem Jahr 2001 und viele weitere Informationen zu den städtischen Behörden sind tagesaktuell unter www.chur.ch auffindbar.

Jahresrechnung

(Beträge in Mio. Franken)	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung RE/Bu 2016	Rechnung 2015
Erfolgsrechnung				
Aufwand	237.5	234.2	3.4	236.2
Ertrag	252.8	241.7	11.0	247.7
Gesamtergebnis	15.2	7.6	7.7	11.5
Investitionsrechnung				
Bruttoinvestitionen	23.4	35.5	-12.2	25.7
Investitionsbeiträge	6.5	11.1	-4.7	10.4
Nettoinvestitionen	16.9	24.4	-7.5	15.3
Finanzierungsrechnung				
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	33.1	19.2	13.9	27.6
Finanzierungssaldo	16.2	-5.2	21.4	12.4
Selbstfinanzierungsgrad	195.7 %	78.6 %		181.2 %
Nettovermögen/Nettoschuld	301.2			283.4
Steuereinnahmen				
Natürliche Personen	84.3	82.7	1.6	82.5
Juristische Personen	16.3	16.4	-0.1	15.9
Übrige Steuern	14.2	12.1	2.0	12.9
Total Steuereinnahmen	114.8	111.2	3.5	111.3

(Beträge in Mio. Franken)	Aktiven 2016	Passiven 2016	Aktiven 2015	Passiven 2015
Bilanz				
Finanzvermögen	542.3		549.0	
Verwaltungsvermögen	205.8		207.3	
Fremdkapital		241.1		265.6
Eigenkapital		507.0		490.8

Laufende Ausgaben / Einnahmen Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung (in Mio. Franken)



Rechnung 2016: Die Sparanstrengungen der letzten Jahre zahlen sich aus

Bei einem Aufwand von Fr. 237.5 Mio. und einem Ertrag von Fr. 252.8 Mio. weist die Erfolgsrechnung 2016 ein Gesamtergebnis von Fr. 15.2 Mio. (Vorjahr Fr. 11.5 Mio.) aus. Es konnten brutto Fr. 23.4 Mio. (Fr. 25.7 Mio.) investiert werden. Mit Nettoinvestitionen von Fr. 16.9 Mio. (Fr. 15.3 Mio.) wurde das Budget von Fr. 24.4 Mio. um rund 31 % unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr wurden netto Fr. 1.6 Mio. mehr investiert. Der Selbstfinanzierungsgrad von 196 % (181 %) bedeutet, dass alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Mit dem restlichen Überschuss wurden Schuldscheindarlehen in der Höhe von Fr. 25 Mio. zurückbezahlt. Das Eigenkapital erhöhte sich auf Fr. 507.0 Mio. (Fr. 490.8 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 67.8 % (64.9 % entspricht). Das Nettovermögen hat auf Fr. 301.2 Mio. (Fr. 283.4 Mio.) zugenommen. Das Pro-Kopf-Nettovermögen beträgt neu Fr. 8'693.35 (Fr. 8'179.81). Die Stadt weist eine sehr solide Finanz- und Vermögenslage aus.

DAS BERICHTSJAHR IN BILDERN

JANUAR



Die einzige und älteste Faschachtszeitung von Chur feiert «50 Jahre Scharpz». Foto: Albin Brun

FEBRUAR



Start ins 2. Semester der Elternbildung des Programms «Deutsch für die Schule». Foto: Walter Schmid

MAI



Stadträtin Doris Caviezel-Hidber freut sich zur Vergabe der Kulturpreise an die einheimischen Kulturschaffenden des Kabinetts der Visionäre, vertreten durch (v.l.n.r.) Felix Benesch, Oscar Eckhardt, Yvonne Michel, Annatina Dermont, Valentina Kessler, Astrid Alexandre. Foto: Milena Caderas

JUNI



Der Churer Stadtrat setzt sich ab 2017 aus Patrik Degiacomi, Urs Marti und Tom Leibundgut zusammen. Patrik Degiacomi tritt die Nachfolge von Doris Caviezel-Hidber an. Foto: Walter Schmid

SEPTEMBER



Der Europäische Partnerschaftsring (Bad Homburg (D), Mayrhofen (A), Terracina (I), Cabourg (F), Mondorf-Les-Bains (L), Chur (CH)) feierte sein 60-jähriges Jubiläum, hier an der Einweihung der Wegweiser auf dem Alexanderplatz. Foto: Yanik Bürkli

OKTOBER



Der Bündner Olympia-Sieger Nino Schurter wurde für seine Topleistung vom Mountainbike-Rennen im Cross-Country in Rio gebührend in der Stadthalle gefeiert. Foto: Milena Caderas

MÄRZ



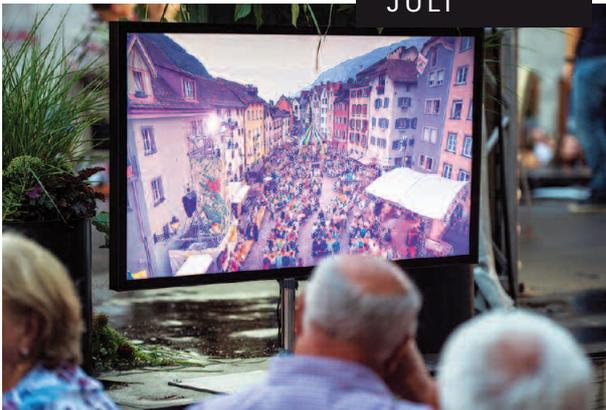
In Festlaune (v.l.n.r.): Stadtpräsident Urs Marti, Bundesrat Guy Parmelin, Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, Stadtrat Tom Leibundgut an den National Winter Games Chur 2016.
Foto: Olivia Item

APRIL



21 Strassenschilder in Chur wurden zu Ehren verdienstvoller Personen mit Erläuterungen zu deren Tätigkeit versehen.
Foto: zVg

JULI



Die Bündner Hauptstadt hat Spiel, Spass und Tradition in die Schweizer Stuben gebracht. Der «Donnschtig-Jass» kam live auf den Arcas-Platz.
Foto: Marco Hartmann

AUGUST



Stadtpräsident Urs Marti begrüsst 16 neue Lernende zur Ausbildung in der Stadtverwaltung.
Foto: Milena Caderas

NOVEMBER



Sportliche Erfolge sind im Gemeinderatssaal mit den jungen Churer Sportlerinnen und Sportlern von Stadtpräsident Urs Marti geehrt worden.
Foto: Milena Caderas

DEZEMBER



An der traditionellen, städtischen Personalfeier verabschiedete sich die erste Stadträtin Doris Caviezel-Hidber nach acht Jahren in der Churer Stadtregierung mit dem vielseitigen Programm «Jukebox», aufgeführt von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen des Quaderschulhauses.
Foto: Milena Caderas



*Es geht voran: Stadtpräsident Urs Marti auf der Baustelle alte KEB / Calanda, wo die Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC) zurzeit fünf Mehrfamilienhäuser erstellt.
Foto: Walter Schmid*

«Mit dem besten Jahresabschluss seit dem Jahr 2007 zeigt die Rechnung 2016, dass die grossen Anstrengungen zur Haushaltssanierung Früchte tragen. Entsprechend hat der Gemeinderat den Auftrag zur Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0 (ALÜ 2.0) aus dem Jahr 2012 an der letzten Sitzung der Legislatur als erledigt abgeschrieben. Mit beschlossenen Minderaufwendungen von 6 Mio. Franken wurde das Sparziel des Auftrags von 10 Mio. Franken nicht erreicht, was auf demokratische Beschlüsse zurückzuführen ist. Der Stadtrat erweiterte den Auftrag dahingehend, dass er zusätzlich zu Sparmassnahmen im Umfang von 10 Mio. Franken Vorschläge für Mehreinnahmen im Umfang von ebenfalls 10 Mio. Franken unterbreitete. ALÜ 2.0 umfasste damit ein Verbesserungspotenzial von total 20 Mio. Franken. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass Mehreinnahmen von 3.9 Mio. Franken erzielt werden konnten, sodass aus ALÜ 2.0 eine Verbesserung der Erfolgsrechnung von knapp 10 Mio. Franken resultiert. Chur steht heute wieder auf einem soliden finanziellen Fundament – Zeit, kräftig in die Zukunft unserer Stadt zu investieren!»

Stadtpräsident Urs Marti

Allgemeine Verwaltung

Das Berichtsjahr stand im Zeichen von Erneuerung und Abschied. An den mit Spannung erwarteten Behördenwahlen vom 5. Juni wurden Gemeinderat und Stadtrat neu gewählt. Für die Besetzung der Stadtregierung sorgte nicht ganz unerwartet erst ein zweiter Wahlgang für Klarheit. Gleichzeitig galt es Abschied zu nehmen von Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, die nicht mehr für eine dritte Amtszeit angetreten war und zum Ende des Berichtsjahres aus dem Stadtrat ausschied.

Kontaktstelle Wirtschaft

Die Arbeit der Kontaktstelle trägt erste Früchte: Mit dem IT-Dienstleister Inventx konnte eine Planungsvereinbarung über das Areal alter Forstwerkhof abgeschlossen werden, und auf dem Gebiet Rossboden Nord konnten zwei Parzellen im Baurecht an aufstrebende einheimische Firmen abgegeben werden.

Informatik (vormals Amt für Telematik)

Im Berichtsjahr wurde das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) der Informatik der Stadt Chur (ITSC, bisher: Amt für Telematik, AfT) erfolgreich ISO/IEC 27001 zertifiziert. Weiter durfte die ITSC den Innovationspreis 2016 der Firma Abacus Research für ihre Vorreiterrolle im Bereich Digitalisierung von Finanzprozessen entgegennehmen.

Personaldienste

Das Berichtsjahr war geprägt von Veränderungen: Im Frühling trat die neue Personalleiterin ihre Stelle an und im Sommer nahmen eine Personalfachfrau sowie erstmals eine kaufmännische Praktikantin ihre Arbeit bei den Personaldiensten auf. Ebenfalls im Sommer wurde ein elektronisches Bewerbermanagement eingeführt. Seither treffen 95% der Bewerbungen elektronisch ein und die Personaladministration wird ausschliesslich elektronisch abgewickelt.

In der Personalbetreuung gab es einen Wechsel von der Sach- zur Bereichszuständigkeit. Seit Herbst 2016 können sich die Mitarbeitenden und Vorgesetzten mit allen Fragen an ein und dieselbe Personalbereichsverantwortliche wenden. Ebenfalls seit Herbst 2016 nennt sich das Personalamt «Personaldienste». Und im Winter wurden die Personalprozesse und Schnittstellen mit den Dienststellen unter die Lupe genommen und wo nötig vereinfacht oder genauer definiert.

Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle ist die oberste Fachabteilung zur Finanzaufsicht der Stadtverwaltung. Sie dient der Geschäftsprüfungskommission zur Ausübung ihrer gesetzlichen Finanzaufsicht und ihrer Oberaufsicht der städtischen Verwaltung.

Finanzen und Steuern

Der Bereich Finanzen ist zuständig für die Budgeterstellung, die Buchführung, die finanzielle Berichterstattung, das Cash Management und das Versicherungswesen.

Immobilien und Bewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurde unter der Leitung Immobilien und Bewirtschaftung mit den beteiligten städtischen Fachstellen sowie externen Fachspezialisten und Fachspezialistinnen die strategische Schulraumplanung für die Stadt Chur als langfristige Basis für die Entwicklung der Einzelstandorte erarbeitet und durch den Gemeinderat verabschiedet.

Im Weiteren wurde ein Standortkonzept für die Umnutzung der ehemaligen Poststelle an der Gäuggelistrasse zu einem zentralen Standort für die Stadtbibliothek mit Ludothek und Interkultureller Bibliothek mit integrierter Postagentur entwickelt.

Stadtpolizei

Für die Stadtpolizei bedeutete das Berichtsjahr 2016 vor allem die Überprüfung des polizeilichen Auftrages im Zusammenhang mit der veränderten Sicherheitslage. Von dieser Entwicklung ist Europa, aber auch die Schweiz betroffen. Bund, Kantone und auch die Städte sind gefordert und sämtliche Polizeikorps haben verschiedene Massnahmen geprüft und teils bereits umgesetzt. So hat auch die Stadtpolizei ihre sichtbare Polizeipräsenz, Ausrüstung, Einsatzmittel, Aus- und Weiterbildung sowie grundsätzlich die Prioritätensetzung im Aufgabenbereich überprüft und Anpassungen vorgenommen. Mit der Gewährleistung einer verstärkten sichtbaren Polizeipräsenz, welche präventive wie auch repressive Aufgaben erfüllen kann, kann dem steigenden subjektiven Sicherheitsbedürfnis angemessen Rechnung getragen werden. Im Polizeiauftrag wurden deshalb schwerpunktmässig vermehrte Personenkontrollen an den neuralgischen Örtlichkeiten und an den Wochenenden durchgeführt, bei Grossanlässen die personellen Bestände erhöht sowie die Information und generell die Kommunikation mit der Bevölkerung intensiviert. Sehr wichtig und interessant waren diesbezüglich die Informationsabende im Frühjahr in allen Quartieren der Stadt, in welchen die Sorgen der Churer Wohnbevölkerung im Sicherheitsbereich intensiv diskutiert und aufgenommen werden konnten.

Feuerwehr

Im Berichtsjahr hat die Feuerwehr Chur mit 151 Einsätzen einen neuen Höchststand erreicht. Auch wenn unter den 151 Einsätzen ein sehr grosser Teil Klein- und Kleinstereignisse waren, wurde die Mannschaft damit wiederum sehr gefordert. Neben den Einsätzen zugunsten der Bevölkerung durfte die Stadtfeuerwehr auch im Berichtsjahr wieder in zahlreichen Einsätzen die Nachbarfeuerwehren unterstützen und somit die regionale Zusammenarbeit stärken.



*Stadträtin Doris Caviezel-Hidber trat per Ende des Berichtsjahres nach zwei Legislaturen von ihrem Amt als erste Stadträtin Churs zurück.
Foto: Walter Schmid*

«Die Fakten hinsichtlich der grossen Herausforderungen in den Bereichen Schulraum und schulergänzende Tagesstrukturen wurden dem Gemeinderat in seiner Juni-Sitzung unterbreitet. Der aktuelle Planungsstand geht von einem Investitionsbedarf von 44 bis 53 Millionen Franken aus. Diese Gelder fallen mehrheitlich für Neubauten an den Standorten Ringstrasse und Masans an. Mit dem Masterplan Sport- und Eventanlagen sollen die Grundlagen geschaffen werden, um die beiden Fussballplätze an der Ringstrasse in die Obere Au zu verschieben. Am Standort Ringstrasse kann unter dieser Voraussetzung ein neues Schulhaus entstehen, das sowohl der Primar- als auch der Sekundarstufe dient. In den Kosten enthalten ist eine Vierfach-Turnhalle, die auch der ausserschulischen Sportnutzung zur Verfügung gestellt werden kann. Der erfolgreiche Abschluss der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung 2.0, zu dem auch mein Departement einen wesentlichen Beitrag leistete, machen solche Investitionen in die Zukunft unserer Jugend erst möglich. Packen wir es an!»
Stadträtin Doris Caviezel-Hidber

Stadtschule

Die Stadtschule startete im Berichtsjahr mit einem neuen schulischen Angebot, nämlich den Talentklassen für musisch und sportlich talentierte Jugendliche. Im laufenden und in den folgenden zwei Jahren sind die Schulleitung vor Ort gemeinsam mit der Geschäftsleitung gefordert, das Konzept der Talentklassen erfolgsversprechend umzusetzen und, wo notwendig, sorgfältig anzupassen. Eine weitere Neuerung betrifft die Einführung eines Schulbusses für anspruchsberechtigte Kinder der zweisprachigen Kindergärten.

Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Mit über 3'000 Lernenden konnte sich die GBC auch im Berichtsjahr dem demographischen Rückgang von Schulabgehenden aus der Volksschule widersetzen. Auffallend ist dabei, dass erstmals vier Klassen der Berufsmaturität nach der Lehre in der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences geführt werden konnten. Der – vom Berufsschulrat – verankerten Vision «Wir sind die beste Berufsfachschule der Schweiz» ist die GBC wiederum einige Schritte nähergekommen. Zwei Mal erlangte die GBC im Berichtsjahr Spitzenplätze bei wegweisenden Wettbewerben der Schweizer Wirtschaft. Nach einem dritten Platz beim ESPRIX-Award nach EFQM im März doppelte die GBC im September ebenfalls mit einem dritten Platz beim SWISS ARBEITGEBER AWARD nach. Solche Resultate sind in der schweizerischen Bildungslandschaft der Berufsfachschulen einmalig und bis heute unerreicht.

Schulzahnklinik

Im Berichtsjahr benötigte es grosse Anstrengungen, um die Ertragsziele zu erreichen. Neben der Behandlungsqualität steht auch die Betreuungsqualität immer wieder im Mittelpunkt der Fortbildungen. Mit einer Schulung zur Förderung der interkulturellen Kommunikation konnte diese, auch für Patienten und Patientinnen mit Migrationshintergrund, weiter verbessert werden. Die vom Lieferanten gekündigte Patientenverwaltungssoftware muss im 2017 ersetzt werden. Der Auswahlprozess für ein adäquates Produkt wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Kulturfachstelle

Das Berichtsjahr der Kulturfachstelle war geprägt durch die Ausarbeitung der Kulturstrategie, die Erstellung eines Betriebskonzeptes für das Theater Chur sowie das (Umbau-) Projekt «Stadtbibliothekplus». Nachdem der Gemeinderat am 10. März den Investitionskredit für das Projekt «Stadtbibliothekplus» genehmigte, stimmte das Volk am 5. Juni der Erhöhung des Betriebsbeitrages an die Stiftung Stadtbibliothek zu. Der Departementsentwurf der Kulturstrategie wurde im Dezember des Berichtsjahres vor der materiellen Beurteilung durch den Stadtrat in die Vernehmlassung geschickt. Die Stadtgalerie durfte

im Berichtsjahr insgesamt 14 überaus vielfältige und hochstehende Ausstellungen beherbergen. Die Stadt vergab drei Anerkennungs- und zwei Förderpreise sowie den Werkbeitrag an die Autorin Ursina Trautmann. Die Sängerin Martina Hug reiste im Berichtsjahr mit einem städtischen Stipendium für sechs Monate nach Buenos Aires ins Atelier der Schweizerischen Städtekonferenz Kultur (SKK).

Sportfachstelle

Die National Winter Games 2016 in Chur mit massgeblicher Beteiligung der Sportfachstelle bildet das grosse Glanzlicht des Berichtsjahres. Die Sportfachstelle war sowohl im strategischen Führungsgremium der Games wie auch im operativen Bereich tief in die Spiele eingebunden. Die Spiele bildeten den emotionalen Höhepunkt aller bisherigen Tätigkeiten der Sportfachstelle. Neben dem Special Olympics war die Sportfachstelle am «coop andiamo», dem Jumelage Sportturnier und der «Pump King Challenge» beteiligt. Die Sportfachstelle organisierte zusammen mit dem Fanclub und dem Management von Nino Schurter die Feier des Olympiasiegers im Cross Country.

Soziale Dienste

Die Nachfrage nach schulergänzender Kinderbetreuung wächst seit mehreren Jahren deutlich und hat auch im Berichtsjahr um 19% zugenommen. Die Kapazitätsgrenzen der Infrastruktur begleiteten die Kindertagesstätten deshalb auch im vergangenen Jahr. Um dieser Steigerung zu begegnen, wurden verschiedene Massnahmen ergriffen. Der Bereich der Kindertagesstätten wurde aus der Abteilung Kind Jugend Familie herausgelöst und in eine eigenständige Abteilung umgewandelt. Mehrere neue Gruppen konnten eröffnet und Bau- und Übergangslösungen an verschiedenen Standorten lanciert werden.

Die Fallzahlen Sozialhilfe sind entgegen dem Trend der letzten beiden Jahre eher stagnierend und im Berichtsjahr um 1% zurückgegangen. Der Fallumsatz hingegen hat um 6% zugenommen und folgt damit der Entwicklung der letzten beiden Jahre. Die Kosten sind um 15% gestiegen, die Einnahmen hingegen haben ebenfalls um 38% zugenommen. Mit der Stagnation der Fallzahl konnten bereits erste Verbesserungsmassnahmen bei den Abläufen der Abteilung Finanzielle Leistungen vorgenommen werden. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, den zu erwartenden Zunahmen der Sozialhilfefälle auch in der Zukunft zu begegnen.



*Stadtrat Tom Leibundgut macht es sich auf der neu gestalteten oberen Bahnhofstrasse bequem.
Foto: Walter Schmid*

«Der Höhepunkt des Berichtsjahrs für das Departement 3 war sicher die Fertigstellung der Oberen Bahnhofstrasse. Unter der Federführung der Tiefbaudienste und engem Einbezug der Abteilungen Stadtentwicklung und Freiraumplanung ist es gelungen, der ganzen Bahnhofstrasse ab Bahnhof bis und mit Postplatz ein neues, farbiges und verkehrsfreies Gesicht zu geben, das bei der Bevölkerung grossen Anklang findet. Das Projekt Obere Bahnhofstrasse, das nach dem in der Reorganisation beschlossenen Prozessablauf abgewickelt wurde, zeigte auf, dass ein Planen und Umsetzen im Team unter gleichberechtigtem Einbezug sämtlicher Akteure ein klar besseres Resultat hervorbringt als das Erarbeiten durch einzelne «Player». Auf diese Teamarbeit, nach dem Motto «Mit Engagement und Dialog schaffen WIR Identifikation» wurde auch im Berichtsjahr Wert gelegt. Mit dem Ziel der Vision «DER Dienstleister für Raum- und Siedlungsgestaltung» und der Beachtung der Geschäftsidee und dem Mitarbeiterleitbild ist das Departement 3 gefordert, die Reorganisation auch auf der Ebene Zusammenarbeit und Kundenorientiertheit täglich unter Beweis zu stellen.»
Stadtrat Tom Leibundgut

Grün und Werkbetrieb

Neben den sehr umfangreichen Tagesgeschäften, den zahlreichen Projekten und einzelnen Witterungsextremen befasste sich der Grün und Werkbetrieb im Berichtsjahr intensiv mit der ab 1. Januar 2017 beschlossenen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Haldenstein in den Bereichen Wald und Alpen, Entsorgung, Unterhalt des Strassennetzes im Siedlungsgebiet inkl. Winterdienst und der Pflege eines Grossteils der Grünflächen inkl. Friedhof. Hinzu kam die Betreuung einer Pfadfindergruppe der Partnerstadt Bad Mondorf aus Luxemburg im Sommer und die Öffnung des RhB-Parkes für die Öffentlichkeit im Herbst.

Das Projekt Sicherheitsmassnahmen und Umgestaltung der Multisammelstelle im Werkhof drückte im Berichtsjahr dem Werkbetrieb den Stempel auf. Dank der neuen Verkehrsführung mit Einbahnverkehr, einem neuen Konzept für die Entsorgung sowie einer klaren Visualisierung konnten die Dienstleistung für die Kundschaft und die Sicherheit der Mitarbeitenden verbessert werden. Ebenfalls im Sinne der Verbesserung der Dienstleistung für die Bevölkerung wurde begonnen, die bestehenden Abfallbehälter durch so genannte «Abfallhaie» zu ersetzen. Diese sind ergonomischer, haben integrierte Aschenbecher und rund 80% sind mit Beutelspendern für Hundekot versehen, was schweizweit einen einmaligen Wert darstellt. Mit der Anschaffung eines elektronischen Abfallsaugers für den Bahnhof und die Altstadt wird der städtische Reinigungsstandard nun auch in diesen Bereichen erfüllt und ist für die damit arbeitenden Personen ergonomisch und zeitlich eine klare Verbesserung.

Hochbaudienste

Schwerpunkthemen der Hochbauabteilung bildeten die Bereiche Schule (Machbarkeitsstudien Schulraum Ringstrasse, GBC, Masans; Planung und Umsetzungsmassnahmen Schulhaus Rheinau, Giacometti, Montalin und Barblan), die Sportanlagen Obere Au (Raumprogramme, Kostenbenchmark, Zustandsanalyse, neue Hallenbaddecke, Rutschbahn und Sitzplatz Restaurant) und die Kindertagesstätten (Montalin, Daleu und Rheinau). Hinzu kamen zahlreiche Projekte bei den Investitionen sowie beim baulichen Unterhalt. Es wurden Arbeiten im Umfang von rund 7.4 Mio. Franken umgesetzt.

Im Bereich Bausekretariat lässt die Anzahl der fertig erstellten Wohnungen in Neubauten von 121 Einheiten, die Anzahl der im Bau befindlichen Wohnungen von 331 Einheiten sowie grössere Wohnbauprojekte, die bewilligt oder in der Vorbereitung sind, trotz einer Stagnation der Einwohnerzahl vorläufig kein Ende des Wachstums erkennen. Das bewilligte Bauvolumen mit einem Investitionswert von ca. 350 Mio. Franken bedeutet eine Verdreifachung gegenüber ca. 117 Mio. Franken im Vorjahr.

Den Fokus der Stadtentwicklung bildeten die Vorarbeiten zur anstehenden Anpassung der Grundordnung mit Fragen der Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben, aber auch Verdichtungsfragen, die Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes, Analysen der bisherigen Entwicklung und Grundlagenarbeiten wie der Umgang mit

historischen Objekten. Gleichzeitig galt es, konkrete Stadtteile wie Chur West, Kleinbruggen, Welschdörfli West und das Zentrum mit den öffentlichen Räumen Postplatz und Grabenstrasse weiter zu entwickeln.

Die Neugestaltung des Postplatzes bildete ein Schwerpunktthema der Abteilung Freiraumplanung. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und einem externen Landschaftsarchitekturbüro wurde die Lösung entworfen, welche sich heute abzeichnet.

Tiefbaudienste

Durch den Anschluss der Gemeinde Churwalden an die ARA Chur fliessen nun neu insgesamt rund 5.2 Mio. m³ Abwasser zur Reinigung in die ARA Chur. Die Reinigungsleistung entspricht mit 96% vollkommen den geforderten Parametern und Grenzwerten des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt. Verschiedene grosse Projekte wurden auf der Anlage umgesetzt: Sanierung Sand- und Fettfang, Erneuerung Sandwaschanlagen, Neubau Fremdsandannahmestelle, Sanierung von Flachdächern sowie die Erneuerung und Erweiterung der Brauchwasseranlage.

Die Abteilung Tiefbau hat im Berichtsjahr insgesamt rund 11 Mio. Franken Investitionen verbaut und rund 1.5 Mio. Franken in den baulichen Unterhalt investiert. Einnahmen von Agglomerationsgeldern, Subventionen und Beiträge von 3 Mio. Franken konnten durch die enge Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen und Bund generiert werden. Für Dienstleistungen Dritter wie Projektausarbeitung und Bauleitungen konnten rund Fr. 150'000.– generiert werden. Insgesamt wurden 15 grosse Projekte zur Verkehrsoptimierung oder Aufwertung des öffentlichen Raums umgesetzt und diverse Arbeiten in Zusammenhang mit dem baulichen Unterhalt (Projekt und Bauleitung) von Strassen, Siedlungsentwässerungen, Brücken, Kunstbauten und Gewässern im Betrag von 1.5 Mio. Franken ausgeführt. Mit Strassenbauten und Langsamverkehrsausbauten wurden 70 Bäume zur gestalterischen Aufwertung des Strassen- und öffentlichen Raums in Zusammenarbeit mit der Freiraumplanung gepflanzt.

Grundbuchamt

Das Grundbuchamt Chur ist ein Teil des Grundbuchkreises Plessur mit der Stadt Chur und den Gemeinden Arosa, Haldenstein, Maladers und Tschierschen-Praden. Im Berichtsjahr hat sich die Geschäftstätigkeit des Grundbuchamtes gegenüber dem Vorjahr vergrössert, die Anzahl der angemeldeten Grundbuchgeschäfte erhöhte sich auf über 2'100 Tagebucheinträge. Dagegen waren die Gebühreneinnahmen rückläufig. Es wurde also trotz Mehrarbeit ein kleinerer Gewinn erzielt. Bei gewissen Grundstücken wurde eine Stagnation der Kaufpreisentwicklung beobachtet, zusätzlich wurde ein Rückgang der grundpfandrechtlichen Neubelastung festgestellt.



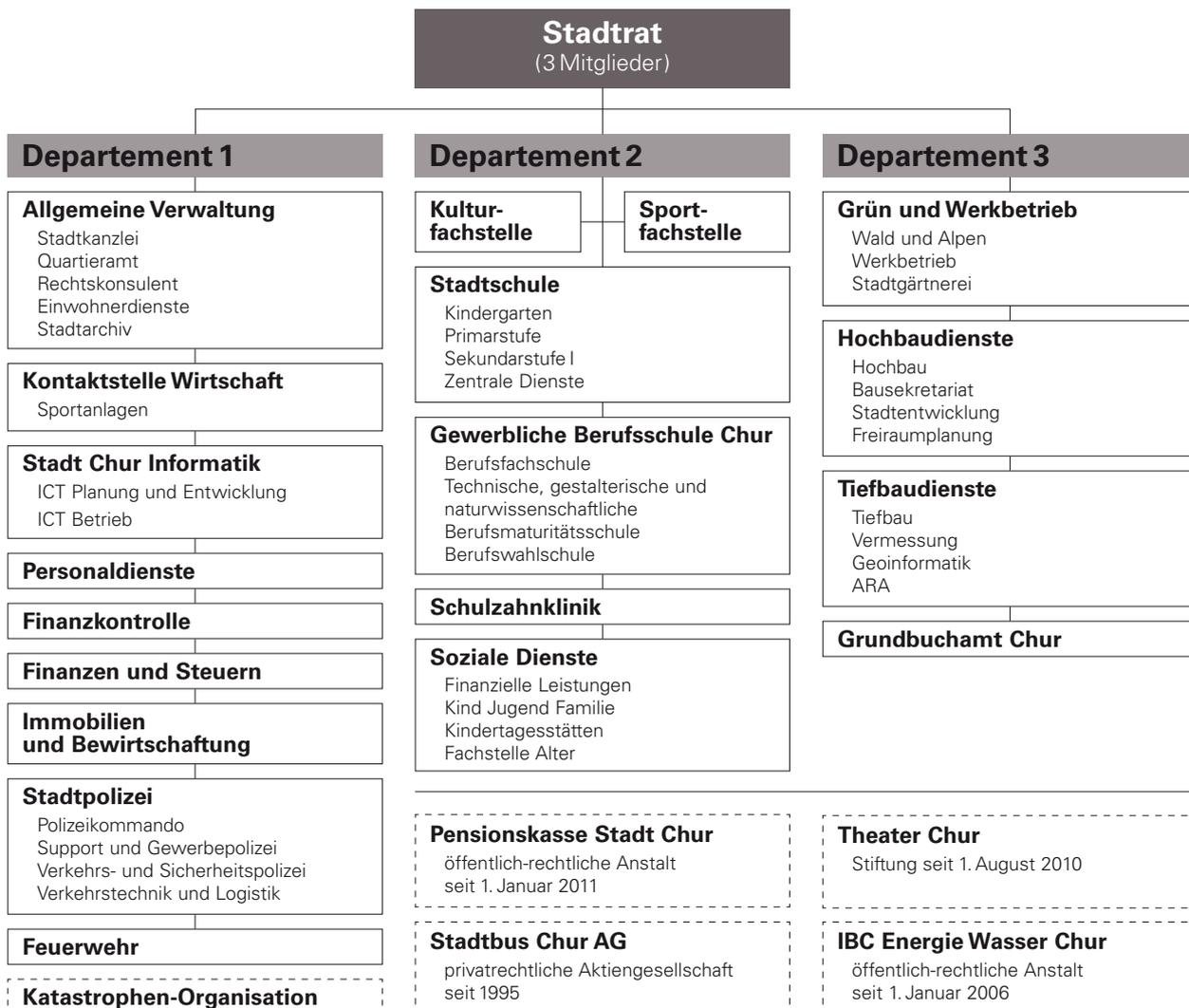
Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter [www.chur.ch / Politik & Verwaltung / Stadtrat](http://www.chur.ch/Politik%20%26%20Verwaltung/Stadtrat).

Organigramm

Legislative



Exekutive



Gemeinderat (Stand 31. Dezember 2016)

Tina Gartmann-Albin (Präsidentin)	SP
Dr. Carla Maissen (Vizepräsidentin)	CVP
Romano Cahannes	CVP
Mario Cortesi	SVP
Guido Decurtins	SP
Stefan Grass	SP
Oliver Hohl	BDP
Dr. Dominik Infanger	FDP
Dr. Jürg Kappeler	GLP
Reto Kühnis	CVP
Anita Mazzetta	Freie Liste Verda
Adrian J. Meier	Freie Liste Verda
Dr. Jean-Pierre Menge	SP
Dr. Andri Mengiardi	FDP
Hans Martin Meuli	FDP
Beath Nay	parteilos
Urs Rettich	SVP
Claudio Senn Meili	SP
Michael Trepp	Freie Liste Verda
Susanne von Rechenberg	BDP
Martha Widmer-Spreiter	BDP

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Chur

Druckvorstufe und Druck:
Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

Auflage:
570



16

Stadtkanzlei
Rathaus, Poststrasse 33
7000 Chur
Telefon 081 254 41 11
stadtkanzlei@chur.ch
www.chur.ch



Stadt Chur